

Natur- und Vogelschutz in der Wismarbucht

Wassersport und Angeln

Süd- und Außenküste Poel mit NSG Fauler See



Dieser Abschnitt erstreckt sich im Süden von der Ausfahrt der Kirchsee um den West- und Nordteil der Insel bis zum Gollwitzer Strand.

Als eine dem Wind und Wellenschlag ausgesetzte Küste zeigt sie einen ungegliederten Verlauf ohne Buchten und Einschnitte, mit Ausnahme des lagunenartigen Gewässers Fauler See (Naturschutzgebiet).

An der Westküste liegt der Hafen von Timmendorf zwischen dem Ende des Kliffs im Süden und einem breiten nördlich angrenzenden Sandstrand.

Als offenes Gewässer über sandigem oder steinigem Grund ist der Wasserkörper klar



und sauber.

Mehrere parallel verlaufende Sandbänke sind der Küste fast überall vorgelagert.

Der Faule See wird von Salzgrünlandkomplexen umgeben, die auf dem Rustwerder infolge von Strandwallbildungen im Laufe der Jahrhunderte parallel verlaufende trockenere und nasse Zonen aufweisen mit einer entsprechenden, sehr reichhaltigen Flora. Röhrichtbestände an den Ufern und auf kleinen Inselchen des Faulen Sees bieten einer Vielzahl von Vogelarten Brutreviere.

Insbesondere vor den Kliffküsten mit steinigem und bindigem (und daher weniger



verlagerungsanfälligem)

Meeresboden sind Seegrassbänke bzw. Algenbestände aufgewachsen, die wiederum Jungfischen, Krebsen und Muscheln als Lebensraum dienen. Vor dem nördlichen Küstenabschnitt lagern große

Steinblöcke, die in vielen Fällen aus dem Wasser ragen und Vögeln als Sitzgelegenheit dienen.

Ganz im Norden liegt das Naturschutzgebiet Insel Langenwerder mit einem zugehörigen breiten Flachwassersaum.



Vogelbestand im Sommerhalbjahr:

Vor den Außenküsten sind in dieser Zeit Einzeltiere zu beobachten. Das Rethmoor ist Brutgebiet u.a. von Rohrweihe, Rohrdommel, Rohrammer und Teichrohrsänger. Auf der „Vogelinsel“ Langenwerder brütet eine Vielzahl von Küstenvögeln. Die Großsteine im Wasser zwischen Festland und Insel sind fast immer von ruhenden Vögeln besetzt.



Vogelbestand im Winterhalbjahr: Ab Spätsommer bis in den Winter stellen sich zusätzlich zu den in den anderen Gewässern der Wismarbucht (s. dort) erscheinenden Zugvögeln auch hier seltene Zuggäste ein.

Befahrensregeln

Insbesondere die Uferabschnitte zwischen Schwarzen Busch und Insel Langenwerder sowie Hinterwangern und Brandenhusener Haken sind von Bootsfahrern und Anglern zu meiden.

Ankern ist in diesen Bereichen nur bis zur 3 m-Tiefenlinie erlaubt. Die Ankerplätze sind sehr langsam (< 3 kn) anzulaufen.

Im 5 m-Tiefenlinienbereich ist langsam (max. 8 kn) zu fahren.

Angelregeln

An der Nordküste zwischen Gollwitz und Schwarzer Busch ist das Ufer- bzw. Watangeln nur in den ausgewiesenen Bereichen gestattet. (Siehe auch Karte Angelregelung)